

StimulArt: Schritt für Schritt

StimulArt bewältigt die Herausforderungen der C19-Pandemie effizient: Partnerschaftstreffen und lokale Workshops mit KKI-Interessenvertretern werden online organisiert; die Entwicklung von KKI-Strategien, Aktionsplänen und Pilotprojekten ist im Gange.



Im zweiten Newsletter präsentieren wir die Schlussfolgerungen der GAP-Analyse von StimulArt und die KKI-Mapping-Berichte der einzelnen teilnehmenden Städte: **Amberg, Jászberény, Kamnik, Naumburg** und **Vittorio Veneto**. Unsere Hauptaktivitäten - die StimulArt-Pilotprojekte - sind konzeptualisiert und stehen kurz vor dem Start. Wir beschreiben kurz die Beiträge der Pilotprojekte für KKI in jeder Stadt. Wir haben unsere Kollegen in Vittorio Veneto interviewt, die eine neue KKI-Online-Plattform gestartet haben. Zusätzlich zum Nachrichtenbereich präsentieren wir persönliche, kreative Geschichten aus unseren Städten.

Städte mit Potenzial: GAP-Analyse & KKI-Mapping-Berichte

Der Zweck der GAP-Analyse war es, die StimulArt-Partner für das neue Thema der KKI und ihre Rolle in der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung in kleinen und mittleren Städten zu sensibilisieren. Das KKI-Mapping brachte das Projekt einen Schritt weiter - sie zielte darauf ab, objektive Fakten über die KKI und die kulturellen Ressourcen einer Stadt auf der Grundlage fundierter Daten zu ermitteln, damit sich eine Stadt im Bereich der KKI-Produktivität positionieren kann.

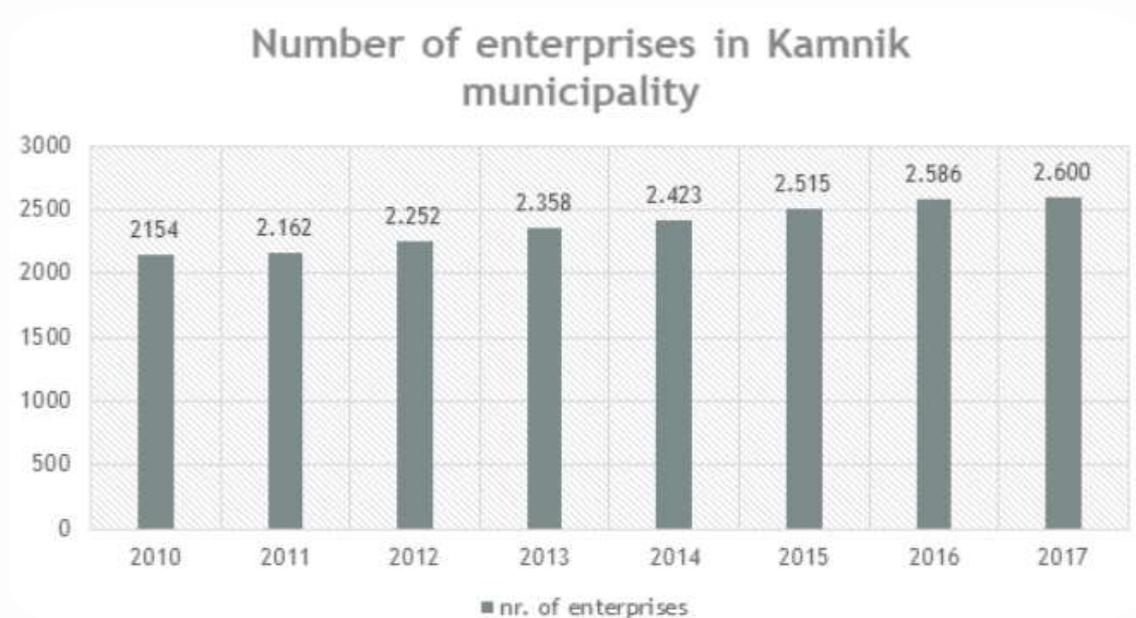
Und die Schlussfolgerungen? Amberg ist eine Stadt mit zahlreichen Möglichkeiten im kulturellen und kreativen Bereich. Die hohe Industriedichte und die starke Wirtschaftskraft der Stadt selbst sowie die Lage innerhalb der Metropolregion Nürnberg bieten viel ungenutztes Potenzial. Eine aktive "Verortung" der KKI in Amberg könnte dazu beitragen, die Stadt und ihr Image als KKI-Standort weiter zu etablieren. Die zentrale Ansiedlung von Kultur- und Kreativschaffenden in Amberg - in der Innenstadt oder an anderer Stelle - ist ein vorrangiger nächster Schritt zur Bündelung und Vernetzung der Akteure und ihrer Aktivitäten. In **Jászberény** liegt das größte ungenutzte Potenzial für eine kulturell geleitete, soziale und wirtschaftliche Entwicklung im traditionellen Handwerk, in den auf dem kulturellen Erbe basierenden Aktivitäten wie der darstellenden Kunst (Volkstanz) und der zeitgenössischen Kunst. Es gibt drei Bereiche, in denen es eine relativ hohe und steigende Anzahl von KKI-Unternehmen gibt: Darstellende Künste, Architekturdesign, Software- und

Computerindustrie. **Kamnik** ist strategisch gut positioniert für diejenigen, die eine gute Balance zwischen dem Arbeiten in einer städtischen Umgebung und dem Leben in einer sauberen Umgebung mit hoher Lebensqualität erreichen wollen. Kreative Köpfe oder kreative Unternehmen können hier noch eine verlassene industrielle Infrastruktur zum Arbeiten finden. Eine der Voraussetzungen für die Realisierung der offensichtlichen kulturellen Potenziale in **Naumburg** ist es, die wirtschaftliche Aktivität in der Stadt auf ein höheres Niveau zu heben, indem man die wirtschaftliche Entwicklung fördert, Industrie- und Gewerbeansiedlungen unterstützt und versucht, mehr Unternehmergeist in der Stadt zu etablieren. Dies erfordert einen Wandel in der Identität und Einstellung der Stadt. Die Projekte des *Kreativhauses*, das *Pop-up-Festival* und andere Vernetzungsaktivitäten werden der Ausgangspunkt sein. Das wichtigste Kapital des Gebietes von **Vittorio Veneto** ist das kulturelle Erbe, sowohl materiell als auch immateriell. Auch das Mapping der KKI-Interessenvertreter zeigte eine große Anzahl von Themen, die sich mit kulturellen und kreativen Produkten und Dienstleistungen in der Region beschäftigen. Trotz großer Unterschiede zwischen ihnen in Bezug auf Qualität, Dimension und Relevanz ist das Potenzial zur Unterstützung des Wirtschaftswachstums erheblich.

Möchten Sie weitere Informationen erhalten?

[GAP-Analyse für jede Stadt](#)

[KKI-Mapping-Berichte für jede Stadt](#)



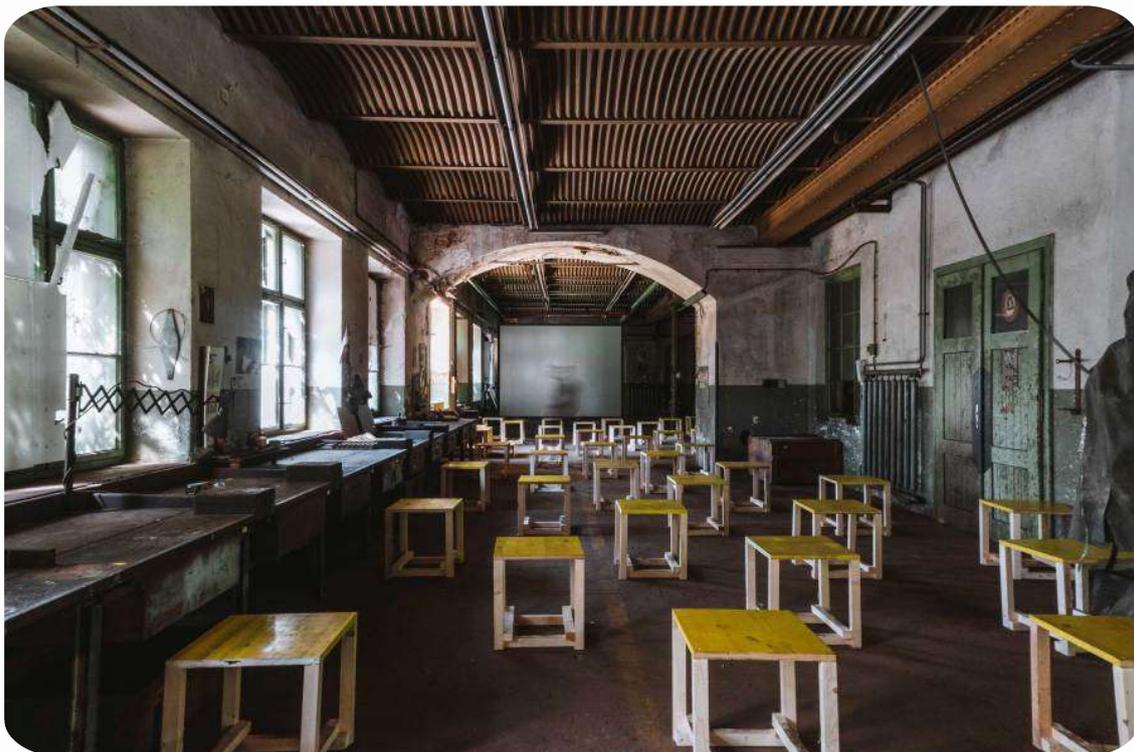
PILOTPROJEKTE: von Kreativläden zu kreativen Stadtteilen

Die **StimulArt-PILOTPROJEKTE** haben bereits in ihrer Umsetzung begonnen. Die PILOTPROJEKTE beziehen sich hauptsächlich auf a) die Umwandlung von Kulturgütern in kreative Produkte und Dienstleistungen durch die Entwicklung lokaler kulturbasierter Kreativität und die Verbesserung unternehmerischer und individueller Fähigkeiten; b) die Wiederbelebung verlassener und nicht ausreichend genutzter Infrastruktur und städtischer Räume, die als Veranstaltungsorte für KKI-Aktivitäten oder als deren Inkubatoren wieder eingeführt werden sollen; c) die Schaffung eines regionalen Bezugspunkts für KKI-Start-ups und andere Innovatoren.

Als allererster Schritt wird in Jászberény der neue Standort von Creative Shop, der sich im Déryné Center befindet, komplett rekonstruiert und renoviert. Das Projekt ist fest in die KKI-Strategie von Jászberény eingebettet (als Schlüsselprojekt definiert), eine Arbeitsgruppe wurde gegründet und die Geschäfts- und Betriebsplanung des Ladens ist

eine laufende Aktivität. Das Pilotprojekt von Vittorio Veneto wird die Implementierung des KKI-Inkubationsmodells im Vittorio Veneto FabLab sein. Ihre Arbeitsgruppe hat beschlossen, die User-Acceptance Testing Area (UATA) auf Technologien im Zusammenhang mit VR zu konzentrieren. Sie werden Methoden, Gebrauchsgegenstände und Geräte entwickeln und testen, um Produkte und Dienstleistungen auf ein effektiveres Nutzenversprechen auszurichten und KKI-Produkte an die Markterwartungen anzupassen. Das Pilotprojekt in Kamnik ist der Creative District Barutana, ein verlassenes Industrieerbe (ehemalige Schießpulverfabrik, die von 1852 bis 2008 in der Stadt in Betrieb war), das in ein neues Produktionszentrum und einen kulturellen Treffpunkt in der Stadt umgewandelt wurde. Naumburgs PILOT-Projekt ist das Pop-up-Festival Naumburg Kreativ. Das Programm wird mit verschiedenen kreativen Formaten unterschiedliche Ziele verfolgen: Veranstaltungsformate zur Vernetzung und Präsentation der lokalen KKI zur Erhöhung der Sichtbarkeit, Marktplatz und Pop-up Store zur Vermarktung des lokalen Kunsthandwerks, Workshops und Seminare zur Bildung und Vermittlung von KKI-Interessenvertretern. Die Pilotprojektplanung in Amberg steht an einem Wendepunkt. Eine der ersten Erkenntnisse des Strategiebildungsprozesses war, dass die Notwendigkeit zur Verfeinerung des gewählten Pilotprojekts (eine offene Plattform und eine mobile App zur Förderung von Co-Working und gemeinsamem Marketing für KKI-Interessenvertreter) mit der Gründung des lokalen KKI-Vereins an Bedeutung verloren hat. Das ursprüngliche Konzept wird neu definiert.

Sind Sie aufgeregt?! Denn das sind wir, definitiv!



vittoriovenetocreativa.it/creativa/presentazione.html

Vittorio Veneto Creativa

cerca nel sito

Presentazione Progetti Imprese culturali creative ICC News Eventi Documenti Multimedia Contatti

Condividi

Presentazione



In questo portale sono contenute tutte le azioni che il Comune di Vittorio Veneto sta portando avanti nell'ambito dei due progetti europei (Stimulart e Local Flavours) a sostegno delle imprese culturali creative del nostro

- Presentazione
- Progetti
- Imprese culturali creative ICC
- News
- Eventi
- Documenti
- Multimedia
- Contatti

In Vittorio Veneto gehen kreative Industrien "online"

Interview mit **Andrea Maroelli** und **Valentina Colleselli**

Die Stadtverwaltung von Vittorio Veneto hat kürzlich die neue Online-Plattform Vittorio Veneto Creativa für Kultur und Kreativwirtschaft gestartet. Eine Datenbank mit KKI-Unternehmern, Nachrichten und Veranstaltungen sowie ein Multimedia-Repository sollen die Kreativität in der Stadt fördern. Was ist das Ziel der Plattform?

Vittorio Veneto möchte in den kulturellen und kreativen Sektor investieren und vor allem möchte die öffentliche Verwaltung den kreativen Sektor, Unternehmen, Verbände und Einzelpersonen kennenlernen, die zu einer lokalen Strategie beitragen können, die auf Kultur und Kreativität basiert!

Die Plattform wird den Dialog zwischen dem privaten und dem öffentlichen Sektor fördern, aber auch die KKI informieren und unterstützen, um Zugang zu öffentlichen Mitteln zu erhalten und die Abstimmung zwischen Angebot und Nachfrage zu unterstützen.

Wie ist die Plattform aufgebaut und wie viele Administratoren und Redakteure sind mit der Pflege der Plattform beschäftigt?

Die Plattform hat eine sehr einfache und freundliche Schnittstelle. Ein spezieller Abschnitt ermöglicht es dem Unternehmen, sich in einer speziellen Datenbank zu registrieren. Die Datenbank wird verwendet, um das Netzwerk zu verstärken, Informationen zu versenden, zu lokalen Veranstaltungen einzuladen. Der Nachrichtenbereich enthält alle relevanten Informationen, die auf lokaler, regionaler, nationaler und internationaler Ebene gesammelt wurden und sich auf den KKI-Sektor beziehen. Der Veranstaltungsbereich enthält die Videos und Beiträge der Referenten, die an unseren lokalen StimulArt-Veranstaltungen teilgenommen haben. Die wichtigsten Dokumente des Projekts können im Multimedia-Bereich heruntergeladen werden. Die Website ist daher ein sehr konkretes und innovatives Werkzeug für die Stadtverwaltung. Die Aktualisierung der Plattform, die als Einfügung von Inhalten gedacht ist, wird nun jährlich von der von der Gemeinde Vittorio Veneto beauftragten Kommunikationsagentur und vom zuständigen Amt der Einrichtung durchgeführt.

Wie viele Online-Einträge durch die Unternehmer haben Sie bisher erreicht? Wie wollen Sie die Plattform in der KKI-Branche bekannt machen?

Im Moment sind etwa dreißig kreative Kulturunternehmen in der Datenbank registriert, aber die Aufnahme hat gerade erst begonnen. Wir fördern die Aufnahme, während wir die

verschiedenen Unternehmen auch telefonisch kontaktieren. Die Plattform ist das wichtigste Kommunikationsinstrument nicht nur innerhalb des StimulArt-Projekts, sondern auch für alle Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Kultur- und Kreativsektor für die Stadtverwaltung.

Zusammen mit der zentralen Gemeinde-Website und zwei weiteren Plattformen (für öffentliche Museen und Tourismus) entwickeln Sie eine umfassende digitale Präsentation von Vittorio Veneto. Beabsichtigen Sie, neben den digitalen Aktivitäten auch Offline-Aktivitäten zu entwickeln, wie z. B. Bildungsprogramme und Schulungen?

Ja, natürlich! Die Plattform ist hauptsächlich ein Kommunikationswerkzeug, aber sie ist Teil einer breiteren Strategie, die aus Online- und Offline-Aktivitäten besteht. Die Stadtverwaltung organisierte im vergangenen Jahr zwei öffentliche Veranstaltungen, zwei thematische Workshops, eine StimulArt Award Ausgabe und einen Schulungskurs für KKI und diejenigen die KKI zugehörig sein wollen. Die COVID-19-Beschränkungen schränkten die Möglichkeit, Veranstaltungen und Fokusgruppen persönlich zu organisieren leider stark ein, aber der Digitalisierungsprozess sieht auch eine starke Investition in digitale Veranstaltungen und Aktivitäten als gültige Alternative zu physischen Treffen vor.

Würden Sie kleinen Städten empfehlen, eine Online-Plattform zur Verbreitung und Förderung der KKI zu implementieren?

Eine spezielle Plattform für die Verbreitung und Förderung der KKI ist ein sehr nützliches Instrument, das lokalen Kreativen und Unternehmen mehr Sichtbarkeit verleihen kann und eine Art Schaufenster darstellt, um eine breitere Öffentlichkeit und einen größeren Markt zu erreichen. Es ist eine konkrete Initiative, die, wenn sie gut mit einer lokalen öffentlichen Strategie kombiniert wird, wirklich als ein guter Service und eine Lösung zur Aktivierung unserer Städte angesehen werden kann.

[Besuchen Sie die Vittorio Veneto Creativa Plattform ...](#)

StimulArt e-Nachrichten

Teilnehmende Städte stellen ein dynamisches Drehkreuz für die KuK dar. Wir präsentieren Ihnen deren kreativen Impuls und die neuesten Aktivitäten.





StimulArt PR-Kampagnen: die StimulArt Creatives' Night (Nacht der Kreativen) in Jászberény

Alle StimulArt-Standorte tauchen in ihre eigene PR-Kampagne ein, auch wenn sie durch die Bestimmungen aufgrund der Pandemie eingeschränkt sind. Die Stadt Jászberény hat ihre eigene Kampagne bereits mit der Organisation der **StimulArt Creatives' Night** am 25. September 2020 abgeschlossen. Vor allem dank der Jászkerület Nonprofit GmbH hatten die Einwohner von Jászberény eine tolle Zeit und bekamen gleichzeitig einen bleibenden Eindruck vom Portfolio der lokalen KKI. Die Messe im Freien und die anwesenden Verkäufer boten kreative Produkte und kulinarische Erlebnisse an, während ein lokaler DJ die passende Hintergrundmusik "spielte".

Diejenigen, die drinnen blieben, konnten sich derweil den Präsentationen lokaler Unternehmer anschließen (ein Fotograf mit einem Studio, ein Straußenfarmbesitzer, eine Glasjuwelierin, die ihr eigenes Geschäft betreibt, usw.). Das Publikum konnte auch etwas über die Marketingtricks für Start-up-Kreativunternehmen erfahren.

[Mehr lesen ...](#)



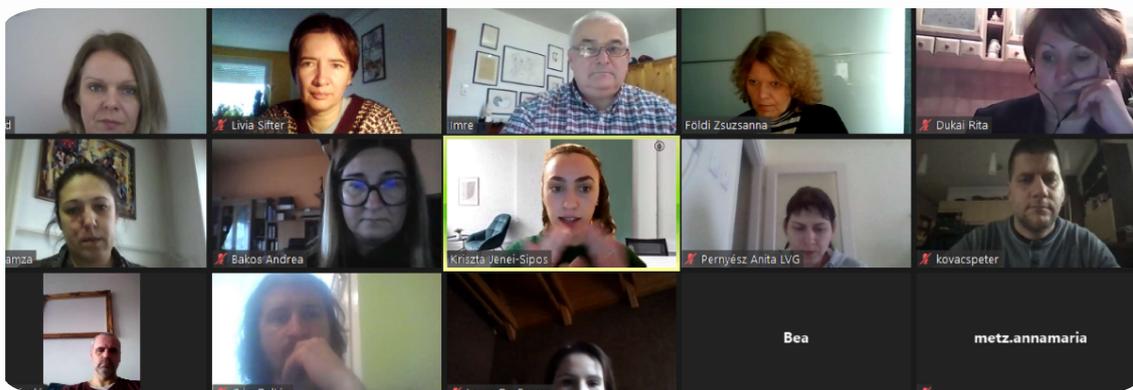
StimulArt Award in den teilnehmenden Ländern

Der StimulArt Award ist ein Wettbewerb für kreative Menschen, der von den fünf StimulArt-Städten in jedem Jahr der Projektlaufzeit veranstaltet wird. Die Fokusgruppe und das Thema der Wettbewerbe variieren jedes Jahr an jedem Standort. Die erste Ausschreibung ("*Meine Stadt in meiner Hand*") richtet sich an Jugendliche mit kreativen Objekten, die mit der Identität ihrer Stadt verbunden sind, die zweite Ausschreibung ("*Zeitkapsel - eine Botschaft für das 21. Jahrhundert*") fordert Kreative auf, künstlerische Arbeiten anzufertigen, während sich die dritte Ausschreibung auf *kreative Dienstleistungen* konzentriert.

In drei Städten haben wir bereits die Gewinner des 1. StimulArt Award bekannt gegeben: In Jászberény ging der Preis an **Sára Jázmin Nagy**, Schülerin des Lehel Vezér Gymnasiums. In Amberg gewann die Künstlerin **Marion Mack** den 1. Platz für ihr Projekt *Homeland/Frozen in Time*.

Die Stadt Naumburg zeichnete die **Bäckerfamilie Block aus**, die eine Konditorei betreibt. Sie beteiligten sich am Wettbewerb mit einem besonderen kreativen Produkt, dem *Naumburger Stollen*. Dieser Stollen wurde 1329 erstmals urkundlich erwähnt, auch wenn er heute ein wenig anders schmeckt als vor 700 Jahren. Er enthält Süßkirschen anstelle von Rosinen, denn Kirschen sind eng mit einer alten Naumburger Sage verbunden. Herzlichen Glückwunsch und guten Appetit!

[Mehr lesen \(ENGLISH\) ...](#)



On-line session: 4th Stakeholder meeting in Jászberény

4. Treffen der Interessenvertreter in Jászberény (in 2 Teilen, online)

Die Interessenvertreter mussten aufgrund der Corona-Beschränkungen im Dezember 2020 und im Februar 2021 Online-Interessenvertreter-Treffen abhalten. Bei der ersten Gelegenheit machten sich die Interessenvertreter mit dem Entwurf der KKI-Strategie und des Aktionsplans vertraut und äußerten ihre Gedanken zu dessen Inhalt. Bei der zweiten Gelegenheit begannen sie mit einem Brainstorming über den Namen und die Kriterien für die Auswahl der Lieferanten für den Creative Shop und diskutierten das Geschäftsmodell/den Plan, das/der angewendet werden soll.

3. Treffen der Interessenvertreter in Vittorio Veneto (online)

Am 12. Februar 2021 hielten die italienischen Interessenvertreter ihr drittes Online-Treffen ab.

Bei dem Treffen diskutierten sie den Entwurf der KKI-Strategie und des Aktionsplans, der vorgestellt wurde. Sie teilten die Vorschläge für Aktionen, die im Rahmen des Projekts definiert wurden und erhielten anschließend Vorschläge und Ideen von den Interessenvertretern zu den kritischen Themen, um besser zu verstehen, wie die Strategie in Bezug auf die konkreten Ziele des Gebiets ausgerichtet werden kann.

4. Workshop mit der lokalen KKI in Kamnik

Am 2. Februar 2021 nahmen lokale Interessenvertreter an einem Online-Workshop teil, der von Sinan Mihelčič (Štajn Group Architects) konzipiert und moderiert wurde.

StimulArt initiierte eine Diskussion über Synergien zwischen KKI und dem Jugendsektor. Das Pilotprojekt in Kamnik (Barutana Creative District) wird auch kreativen Jugendlichen viele Möglichkeiten bieten.

Treffen zur Halbzeitbewertung mit dem Interreg Central Europe Joint Secretariat

Das Interreg-Halbzeitbewertungstreffen ist eine regelmäßige Praxis und eine Gelegenheit, alle Fortschritte durchzugehen, die die Partner innerhalb der ersten Hälfte des Projekts gemacht haben. Die StimulArt-Partner trafen sich online mit den JS-Beauftragten (Anna Sirocco und Anna Boruch) am 27. Januar 2020.

Wir haben erfolgreich die Errungenschaften des Projekts und unsere zukünftigen Aktivitäten, hauptsächlich Pilotaktionen, vorgestellt.

Amberg war Gastgeber des 2. Teils des 3. Partnertreffens und der Strategie-Arbeitssitzung (online)

Am 17. und 18. November 2020 haben die StimulArt-Partner ihr 3. Partnertreffen erfolgreich abgeschlossen.

Neben der Diskussion von Management- und Kommunikationsfragen tauschten sich die Partnerstädte über ihre Maßnahmen zur Strategieentwicklung für die KKI und Pilotprojekte aus, unsere Hauptaktivitäten in der zweiten Hälfte des Projekts.

Jászberény & Vittorio Veneto: Peer-Review-Besuch

Unter Ausnutzung einer noch relativ konsolidierten und sicheren Periode bezüglich der C19-Situation fand der erste Peer-Review-Besuch am 24. und 25. August in Jászberény statt, als drei Kollegen (Valentina, Alessandro & Marco), die die Gemeinde Vittorio Veneto und Bclever repräsentierten, die "Hauptstadt" der Region Jászság besuchten.

Das Ziel des zweitägigen Treffens war es, den Dialog zwischen den Stimulart-Partnern auch auf bilateraler Basis zu verbessern. Andere Städte sind bestrebt, ebenfalls Partner aufzunehmen.

[Mehr lesen ...](#)

Vom Künstler zum Entrepreneur

Am 11. September 2020 fand das zweite Training für Kreative in Amberg statt, bei dem es um die wichtigsten Fähigkeiten und Kenntnisse für Künstler, Kunsthandwerker und andere Kreative ging, die gerade ihr eigenes Geschäft starten.

Schauen Sie sich das Intro-Video an, das unsere lokalen Partner von bewegewas vorbereitet haben.

[Mehr lesen ...](#)

3. Treffen der Interessenvertreter in der Stadtbibliothek von Jászberény

Der Hauptpunkt eines sehr intensiven Tages am 3. September 2020 war der Start des strategischen Planungsverfahrens der KKI, das sich auf partizipative Methoden stützt. Neben dem Austausch individueller Überlegungen, dem Aufeinandertreffen von Standpunkten zu machbaren Lösungen (inmitten von Unsicherheiten aufgrund von C19) war der Nachmittag voller Spaß und gegenseitigem Kennenlernen, was ein entscheidender Schritt zur Verbesserung des Zusammenhalts in der lokalen/regionalen KKI ist.

[Mehr lesen ...](#)

KKI persönliche Fallberichte

StimulArt ist immer auf der Suche nach **Leitfäden**, um die KuK in den Partnerstädten zu inspirieren. Wir befragen junge und erfahrene Erfinder*innen über deren Motivation, kreativen Aktivitäten nachzugehen.



Amberg: Tim Hemzel

(TymClyps - Filmproduktion, Markenbildung und digitales Marketing)

Im Bereich der Videoproduktion sind der Phantasie keine Grenzen gesetzt. Unsere Kunden schätzen es, dass wir keine Standardlösungen anbieten, sondern sehr individuelle und kreative Lösungen, die von der Ideenfindung bis zum Drehbuch und der Arbeit im Studio sowie dem Schnitt gelten.

Amberg hat eine große Wirtschaftskraft: Es gibt viele Unternehmen vor Ort und Wirtschaftshilfen sind leicht zu bekommen. Außerdem ist es noch einfacher, geeignete Büroräume zu finden, was für mich als Jungunternehmer sehr positiv ist. Ich schätze auch die Ruhe, die man für konzentriertes Arbeiten braucht und die man hier findet.

[Mehr lesen ...](#)



Kamnik: Veronika Čop

(Inhaber einer Recycling- und Reparaturwerkstatt in Kamnik)

Ich war schon immer sehr besorgt um die Erhaltung der Natur, daher lag mir die Idee des Recyclings und der Kreislaufwirtschaft immer sehr nahe. Es ist ungewöhnlich, wie kreativ man bei der Restaurierung alter Möbel werden kann, was eine der wichtigsten kreativen Aufgaben in meinem Geschäft ist.

Es gibt immer mehr Menschen, die über Ideen diskutieren. Auch Recycling, Wiederverwendung, Reduktion und die Erhaltung der Natur sind derzeit sehr wichtige öffentliche Themen, so dass es Sinn macht, sich damit kreativ auseinanderzusetzen.

[Mehr lesen ...](#)

Jászberény: Tamás Nagy

(Fotograf und Maler)

Ich war Gründungsmitglied des Hamza Studios, das vor zehn Jahren in die Vision Creators' Association überging. Außerdem hat mein "erwachsenes" Fotografen-Ich auch Gleichgesinnte in einer Gruppe von Fotografen gefunden, die sich gerade in Jászberény formiert. Das Gute am Hamza Studio war, dass ich als junger Kreativeur in die Gesellschaft anderer junger Künstler kam.

Während der Ausstellungen hatten wir das Gefühl, dass wir uns gegenseitig stärken, uns neue Impulse geben konnten. Als Team waren wir stärker als einzeln.

[Mehr lesen ...](#)



Vittorio Veneto:

Francesca Paolin

(Paolin Design, Mode und 3D-Technik)

Einer der Gründe, die mich in die Welt der Mode gebracht haben, ist, dass alles ein kontinuierliches Werden ist. Die Projekte entwickeln sich ständig weiter, jede Saison gibt es etwas Neues.<

Die kürzlich erfahrene Erschütterung durch die Pandemie hat das System und viele Aktivitäten in Frage gestellt und



Naumburg: Kati Schuster & Kay Mälzer

(Cosmicwalkers: Erstellen von Dekorationsobjekten, Eventdesign, Skulpturen)

Angefangen hat alles mit Partydekoration, vor 20 Jahren. Schritt für Schritt wurde daraus ein Geschäft. Wir sind viel unterwegs, sehen viel von der Welt, haben die Möglichkeit, uns kreativ auszudrücken und die Welt mit unserer Arbeit ein bisschen schöner zu machen.

Wir waren erfolgreich, aber wir messen es nicht unter wirtschaftlichen Parametern. Erfolg bedeutet, positives Feedback von Kunden und Empfängern zu erhalten und immer wieder eingeladen zu werden.

[Mehr lesen ...](#)

einige Veränderungen beschleunigt, die sich bereits am Horizont abzeichneten. Sicherlich haben mir einige Aspekte meines Geschäfts große Zufriedenheit gebracht, andere sind noch in der Entwicklung begriffen.

[Mehr lesen ...](#)



Copyright © StimulArt. All rights reserved.

"This project is supported by the Interreg CENTRAL EUROPE Programme funded under the European Regional Development Fund."

Official project e-mail:
stimulart@jaszbereny.hu

Official project website:
<https://www.interreg-central.eu/Content.Node/STIMULART.html>

Want to change how you receive these emails?
You can [update your preferences](#) or [unsubscribe from this list](#).